

Literacy-Ideen mit personalisierbarer LIFEtool Software

Romana Malzer, Claudia Pointner

Erschienen in „UK kreativ“, S. 146-160, Karlsruhe 2013, Hallbauer, A.; Hallbauer, T.; Hüning-Meier, M. (Hrsg.)



Einleitung

Zum Lernen wird heutzutage oft das Medium Computer eingesetzt. Besonders für Kinder mit Beeinträchtigungen ist dieser ein beliebtes Medium, weil der Einsatz des Computers viele Vorteile bietet. Dazu zählen:

- der Computer als zusätzliches Lernmedium
 - der Computer als prothetisches Hilfsmittel
 - der Computer als Werkzeug zur gezielten Förderung
 - Erfahrungen der Selbstständigkeit und Wirksamkeit
 - der Computer als "Pädagoge"
 - Fehlermachen ist erlaubt
 - Motivation & Spaß
 - Computerbedienung als Kulturtechnik
- (vgl. Pointner/Malzer 2011)



Nun muss aber überlegt werden: Welches (Lern-)Programm soll verwendet werden und wie kann dieses an das Kind angepasst werden? Wie kann man das Kind motivieren, das Programm zu verwenden, damit zu arbeiten und somit Neues zu lernen?

"Alle Kinder, alle Menschen brauchen eine Motivation für ihr Handeln. Wir werden nur Personen ansprechen, von denen wir uns eine Antwort erhoffen, wir werden nur Dinge tun, von denen wir uns eine Freude oder einen Vorteil für unser Leben versprechen. Wir werden nur lernen, was uns interessiert oder was wir voraussichtlich für unser Leben brauchen." (Kitzinger et al. 2003)

Wie schafft man Motivation, damit Kinder lernen? In obigem Zitat wird sehr deutlich, dass niemand etwas lernt, wo er für sich selbst keinen Nutzen erkennt. Besonders bei Kindern ist dieser Nutzen meist der Spaßfaktor. Was nicht lustig ist, wird auch nicht gern gemacht – dieses Prinzip ist wohl jedem Menschen aus Selbsterfahrung bekannt. Bei Kitzinger et al. (2003) wird hervorgehoben, wie wichtig die Motivation ist. Wenn etwas gelernt werden soll, muss erst das Interesse geweckt werden. Doch wie kann man das Interesse wecken, ein Programm zu verwenden oder sich einen bestimmten Lernstoff anzueignen?

Es gibt bereits zahlreiche gute Lernprogramme, von denen zwei beispielhaft vorgestellt werden. Doch was nutzt das beste Lernprogramm, wenn es nicht passend eingesetzt wird? Wie kann ein Programm so verwendet werden, dass Kinder das lernen, was sie interessiert bzw. was sie in ihrem Leben brauchen können? Angepasste Lernangebote für Kinder mit Behinderung ändern oft nicht nur das Verhalten der Kinder, sondern können sich auch auf die gesamte Lebenssituation und auf die Persönlichkeit auswirken, vgl. Meyer (2000). "Die Möglichkeit, mit Hilfe des PC nicht nur zu lernen, sondern sich erstmals auch selbst beschäftigen zu können, hat weitreichende Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung." (Meyer 2000, 40)

Lerninhalte an das Kind anzupassen, scheint also ein wesentlicher Faktor zu sein, um Kinder zur Verwendung von Lernsoftware zu motivieren. Besonders der persönliche Bezug der Inhalte zu den individuellen Interessen des Kindes kann der Schlüssel zum Lernerfolg sein. Es ist wichtig, nicht nur "fertige" Programme anzubieten, sondern die Lerninhalte zu ändern, anzupassen und so aufzubereiten, dass sie für das Kind sinnvoll sind. Das heißt einerseits, Materialien zu verwenden, die das Kind kennt, z. B. eigene Fotos oder Musik, die das Kind gerne hört. Andererseits heißt das auch, dass bei der Verwendung von Lernmaterialien auf den Entwicklungsstand des Kindes geachtet werden muss: Was will es lernen? Was kann es lernen? Was ist gerade für das Kind bedeutsam?

Erste Literacy-Erfahrungen mit KlickTool Literacy AAC

"'Literacy' heißt wörtlich Lese- und Schreibkompetenz; der Begriff beschreibt jedoch weit mehr als die Grundfertigkeit des Lesens und Schreibens, er umfasst auch Textverständnis und Lesefreude, die Vertrautheit mit Büchern oder die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken." (Sachse 2012, 01.026.041, zit. nach Ulrich 2003)

Menschen sammeln in der Regel schon in der frühen Kindheit Erfahrungen, die ihnen Jahre später eine kompetente Teilhabe an der Schriftkultur ermöglichen, vgl. Hallbauer (2007). Kinder lassen sich gerne Bücher vorlesen und erwerben dabei viel Wissen über Bilder sowie Worte und Buchstaben. Das gilt natürlich für Kinder ohne, aber auch für Kinder mit Behinderung. Lesen bzw. Vorlesen lassen am Computer ist nicht nur für Kinder toll, sondern auch für erwachsene Menschen mit Behinderung eine schöne Möglichkeit, Literacy Erfahrungen zu sammeln, denn: für Literacy Erfahrungen ist es nie zu spät, vgl. Hallbauer (2007).

Dabei ist die Wiederholbarkeit ein wichtiges Element: "Das wiederholte Vorlesen einzelner Bücher bietet Kindern die Möglichkeit, nach und nach einzelne Inhalte zu verstehen, bestimmte Ereignisse miteinander in Beziehung zu setzen und die Handlung eines Buches nachzuvollziehen." (Sachse 2012, 01.026.041) Für oftmalige Wiederholungen ist der Computer hervorragend geeignet, da ein Buch immer wieder durchgeblättert werden kann, die Reihenfolge, der Text und die Art, wie das Buch vorgelesen wird, sind immer gleich.

Das Programm KlickTool Literacy AAC ist der Nachfolger des bewährten Programms KlickTool AAC, das gern als "sprechendes Bilderbuch" bezeichnet wird. KlickTool Literacy AAC kann helfen, die zuvor beschriebenen kommunikativen Fertigkeiten zu fördern, die Freude an Büchern und Geschichten zu vermitteln und das Interesse am Medium Schrift zu wecken. Nachfolgend werden nun einige kreative Anwendungsideen des Programms vorgestellt.

Bekannte Bilderbücher am PC lesen

Viele Kinder haben bereits Lieblingsbücher, die man ihnen immer und immer wieder vorlesen muss. Mit KlickTool Literacy AAC kann ein Kind diese allein am PC durchblättern und sich vorlesen lassen. Hierzu fotografiert man die einzelnen Seiten des Lieblingsbuches ab oder scannt diese ein. Diese Bilddateien können in KlickTool Literacy AAC eingefügt und der Text direkt im Editor aufgenommen werden. Das geliebte Papierbilderbuch ist nun digitalisiert und das Kind kann sich dieses jederzeit ansehen.



Abb. 1: Buch "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte ..." in KlickTool Literacy AAC

Bücher über persönliche Erlebnisse

Es können – ähnlich herkömmlichen Fotoalben oder Fotobüchern aus Papier – persönliche Erinnerungen oder Erzählbücher in KlickTool Literacy AAC erstellt werden, z. B. „Mein Geburtstag“, „Meine Freunde“, „Meine Ferien 2013“ usw.

Bücher mit Reimen – phonologische Bewusstheit

Die phonologische Bewusstheit stellt einen wichtigen Baustein beim Erwerb von Schriftsprache dar. Darunter versteht man die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf die formalen Eigenschaften der gesprochenen Sprache zu lenken, z. B. auf den Klang der Wörter beim Reimen, auf Wörter als Teile von Sätzen, auf Silben als Teile von Wörtern und letztendlich vor allem auf die einzelnen Laute der gesprochenen Wörter, vgl. Onlinequelle 1.

"Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne umschreibt den Komplex der Fähigkeiten, Reime als solche zu erkennen ('Das reimt sich!'), Silben aufzugliedern und wieder zusammenzufügen." (Hallbauer 2007, 157)

Nachfolgend werden Ideen präsentiert, wie man in Büchern in KlickTool Literacy AAC mit Reimen arbeiten kann.

Reimgeschichten vervollständigen

Ein sich reimender Satz kann mit dem jeweils fehlenden (Reim-)Wort vervollständigt werden. Dazu bietet es sich an, Wörter aus dem Kernvokabular zu üben. Hierfür sind im KlickTool Literacy AAC bereits tolle Geschichten über den kleinen Geist (vgl. Weigand, 2012) vorhanden, die sich optimal eignen. In einer Geschichte heißt es beispielsweise:

"Fragen stellen lern ich nie –

der Geist sagt, Quatsch! – Frag doch mit WIE!" (Weigand, 2012)

Wird bei dieser Geschichte das Reimwort (in dem Fall: WIE) entfernt, kann beim gemeinsamen Ansehen der Geschichte mithilfe von Symbolkarten, Kommunikationstafeln oder elektronischen Kommunikationshilfen das passende Wort ergänzt werden.



Abb. 2: "Der kleine Geist stellt Fragen" aus dem Programm KlickTool Literacy AAC

Selbst gedichtete Reimgeschichten

In Reimgeschichten mit eigenen Bildern und Fotos können persönliche Gegenstände oder Erlebnisse aus dem Alltag des Anwenders die Hauptrolle spielen. Beispiel hierfür ist das tägliche Suchen des Lieblingsstofftieres zum Schlafengehen:

"Wo ist die Katze?"

"Ist die Katze im Bad? – oder gar am Rad?"

"Ist die Katze hinter der Flasche? – oder gar in der Tasche?"

"Na, heute geht's rund – die Katze ist beim Hund!"

Lebenspraktische Fähigkeiten trainieren

KlickTool Literacy AAC kann auch dazu verwendet werden, um alltagsrelevante Themen aufzubereiten und diese in Geschichten zu verpacken. Der Benutzer kann diese Geschichten selbst durchblättern und sich so z. B. Abläufe einprägen.

Handlungsabläufe visualisieren

Einzelne Schritte von alltäglichen Handlungen können fotografiert und diese Bilder im Programm zu einem Handlungsablauf zusammengefügt werden. Beispiele hierfür sind Schuhe zubinden, Tisch decken oder Hände waschen.

Social Stories

„Die Social Story stellt eine visuelle Verstehenshilfe in Form einer schriftsprachlichen Geschichte dar ... Die Texte können hierbei individuell durch Bilder, Symbole oder Fotos ergänzt und unterstützt werden.“ (Castaneda 2011, 218) Solche Social Stories können ebenfalls im KlickTool Literacy AAC erstellt werden. Wichtig ist, dass diese Geschichte in der Ich-Form geschrieben und positiv formuliert wird. Ein Beispiel hierfür ist: "Wenn ich im Auto fahre, bin ich angeschnallt. Alle schnallen sich im Auto an. Das ist wichtig, damit die Fahrt sicher ist. So kann mir nichts passieren. Meine Mama ist glücklich, wenn ich im Auto angeschnallt bleibe. So macht uns allen Autofahren Spaß."

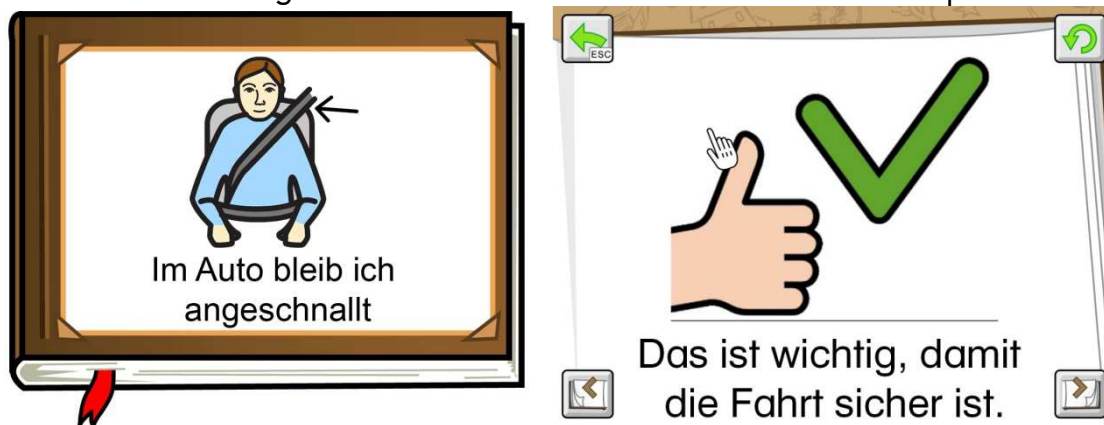


Abb. 3 und 4: Social Story "Im Auto bleibe ich angeschnallt"

Bücher mit Symbolen erstellen

In KlickTool Literacy AAC sind bereits Bücher mit Bildern zu unterschiedlichen Kategorien (z.B. Tiere, Lebensmittel) enthalten. Diese unterstützen assoziatives Lernen (Zusammenhänge von Wörtern und Bildern) und eignen sich hervorragend für den therapeutischen Einsatz des Programms bei Aphasie.

Angelehnt an diese Bücher können eigene Materialien erstellt werden, zum Beispiel mit eigenen Bildern und Fotos oder benutzerspezifischen Symbolen (z. B. METACOM oder www.pictoselector.eu).

"Lebendige Bücher": Videos in Bücher einbinden

In KlickTool Literacy AAC können neben eigenen Bildern auch Videos eingefügt werden. Dies können zum Beispiel Gebärdenvideos, Videos von Handlungsabläufen oder ein Stück des Lieblingsfilmes sein.

Eine Anwendungsidee wäre hier zum Beispiel ein Buch zum Thema "Tiere gebärden". Immer abwechselnd wird dem Benutzer das Symbol (mit dem gesprochenen Wort) des jeweiligen Tieres und anschließend die passende Gebärde gezeigt. So entsteht ein Gebärdensbuch, mit dem selbstständig Gebärden gelernt und beliebig wiederholt werden können.

Praxistipps für KlickTool Literacy AAC

Einfügen von Bildern

Die optimale Bildgröße beträgt 800x600 Pixel.

Folgende Formate werden unterstützt: JPG, JPEG, BMP

Einfügen von Videos

In KlickTool Literacy AAC können Videos nur im FLV-Format eingefügt werden. Videos anderer Formate müssen durch spezielle Programme (Konverter) in das FLV-Format umgewandelt werden, damit sie im Programm verwendet werden können.

Einfügen eigener Audios

Direkt in KlickTool Literacy AAC können rasch und einfach eigene Audios aufgenommen werden. Hierfür reicht ein handelsübliches Mikrofon aus, beispielsweise von einem Headset. Es muss sichergestellt sein, dass das angeschlossene Mikrofon in den Audio-Einstellungen des Computers aktiviert ist.

Alternativ dazu können Tondateien eingefügt werden. Folgende Formate werden unterstützt: WAV, MP3, WMA, OGG.

Leseübung erstellen

In KlickTool Literacy AAC gibt es die spezielle 3-Klick-Technik. Mit Hilfe dieser können aus bereits bestehenden Büchern schnell und einfach Leseübungen, Wortfindungsübungen oder Hörübungen gestaltet werden.

Wenn ein Buch geöffnet ist, kann mit der Taste "F2" in die Bucheinstellungen gewechselt werden. Mit Hilfe der 3-Klick-Technik kann hier definiert werden, was bei welchem Klick passiert. Beispiele hierfür sind:

- Leseübung: erster Klick: Text, zweiter Klick: Bild und Ton
- Hörübung: erster Klick: Ton, zweiter Klick: Bild + Text
- Wortfindungsübung: erster Klick: Bild, zweiter Klick: Text, dritter Klick: Ton



Abb. 5: 3-Klick-Technik in KlickTool Literacy AAC

Buch ausdrucken

Ausgedruckt und laminiert wird aus dem KlickTool Literacy AAC-Buch am Computer ein Buch „zum anfassen“. Dieses kann auch ohne Computer immer wieder angesehen und besprochen werden.

Hinweis: Beim Drucken eines Buches ist das Layout fix definiert. Alle Merkmale einer Seite werden ausgedruckt. Es können nur folgende Einstellungen getroffen werden: Auswahl der Schriftart, Großbuchstaben ja/nein.

Multiple-Choice-Aufgaben mit dem ChoiceTrainer AAC

"Alle Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Bildung. Das heißt für die unterstützten kommunizierenden Schülerinnen und Schüler, dass sie nicht nur ein Recht auf soziale Partizipation, sondern ein Recht auf die Aneignung von Bildungsinhalten innerhalb heterogener Lerngruppen haben." (ANUK 2012, 08.018.004)

Um den Schülern Bildung zu ermöglichen und Lerninhalte so aufzubereiten, dass sie in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung stehen, ist das Programm ChoiceTrainer AAC hervorragend geeignet. Es können Kärtchen erstellt werden, die Kombinationen aus Bild, Text und Ton enthalten (Bildübung, Hörübung, Leseübung, Schreibübung). Je nach Bedürfnissen und Fähigkeiten können die nötigen Elemente angezeigt werden. Aus einer Sammlung an Kärtchen kann beispielsweise eine Bildzuordnungsübung, eine auditive Übung oder auch eine Lese- oder Schreibübung erstellt werden. So kann sich jeder Schüler den Stoff auf eine ihm angepasste Weise aneignen.

Bei Hüning-Meier et al. (2007) wird erwähnt, dass im Bereich der Primarstufe unterschiedliche Fachbereiche gerne kombiniert werden, wie z. B. "Sachunterricht" "Sprache" und "Mathematik". Als Beispiel wurde hier angeführt, Sachtexte als Lesefutter im Schriftspracherwerb zu verwenden. Mit dem Programm ChoiceTrainer AAC können z. B. Themen aus dem Sachunterricht als Multiple-Choice-Aufgaben aufbereitet werden. Daraus kann beispielsweise eine Lese- oder Schreibübung erstellt werden. So kann der Lernbereich Literacy gut mit dem Fachbereich Sachunterricht kombiniert werden.

Fragen zu Sachunterrichtsthemen

Mit dem ChoiceTrainer AAC können, wie zuvor erwähnt, Inhalte aus dem Sachunterricht hervorragend aufbereitet werden. Dazu gehören Themen aus der Biologie, der Geografie und viele mehr. Zum Erstellen eigener Übungen steht das vorhandene Bildmaterial zur Verfügung. Dieses kann beliebig mit eigenen Bildern erweitert werden. Die folgenden Beispiele sind nicht im ChoiceTrainer AAC enthalten, sollen als Anregungen für eigene Ideen dienen (in Abbildung 6 und 7 ist ersichtlich, wie solche Übungen aussehen können):

Biologie – Früchte und Bäume

Als Frage wird ein Foto von Früchten (z.B. Kastanie) angezeigt, das einem Baum zugeordnet werden muss. Diese Übung kann ebenso gut als Lese- oder Schreibübung gestaltet werden.

Wettergeschehen

Als Frage wird ein Bild mit einem Wettersymbol (oder Foto) angezeigt. Die Antwortmöglichkeiten sind kurze Sätze (z.B. "Es schneit.", "Es regnet.", "Es ist sonnig.", "Es ist bewölkt.").

Wochentage

Mit dem ChoiceTrainer AAC können auch Wochentage gelernt werden. Fragestellungen können hier sein: "Wenn heute Montag ist, welcher Tag ist morgen?" oder "Wenn gestern Mittwoch war, welcher Tag ist heute?"

Geografie – Hauptstädte und Flaggen

Einem Land muss die passende Hauptstadt zugeordnet werden. Die Fragestellung ist: "Was ist die Hauptstadt von ...?" Das Fragekärtchen kann hier ein Text (z. B. "Deutschland") kombiniert mit einer Tonaufnahme sein. Wenn die Übung schwieriger gestaltet werden soll, kann zum Beispiel als Fragekärtchen nur die Landesflagge verwendet werden.



Abb. 6 und 7: Übungen für den Sachunterricht in ChoiceTrainer AAC

Inhaltsfragen zu Bilderbüchern

Bereits gelesene Bilderbücher können mit Hilfe von ChoiceTrainer AAC nachbereitet werden. Wurde z. B. das Bilderbuch "Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat" erst mit KlickTool Literacy AAC gelesen, können anschließend mit dem ChoiceTrainer AAC Inhaltsfragen gestellt werden, wie z. B.:

"Wen befragt der Maulwurf?" – eine Biene, eine Ente oder eine Kuh?

Beim Buch "Die kleine Raupe Nimmersatt" könnte eine passende Übung im ChoiceTrainer AAC beispielsweise folgendermaßen aussehen:

"Am Montag fraß sich die Raupe durch ...?" – einen Apfel, zwei Birnen oder ein Blatt



Abb. 8: "Wen fragt der kleine Maulwurf"

Inhaltsfragen zu Filmen

Dasselbe wie bei den Bilderbüchern kann auch mit Filmen gemacht werden. Im ChoiceTrainer AAC kann beispielsweise eine Übung erstellt werden mit Fragen zu einem aktuellen Kinofilm. Man kann im Unterricht auch erst gemeinsam einen Film ansehen und diesen anschließend mit Übungen zu den Personen und Handlungen im Film aufarbeiten. Wenn man den Film "Harry Potter und der Stein der Weisen" hernimmt, könnten mögliche Fragestellungen sein: "Wie heißt die Eule von Harry Potter?" oder "In welchem Wohnhaus lebt Harry Potter?"

Übungen zur phonologischen Bewusstheit

"Angebote zur Schulung der phonologischen Bewusstheit sind ein unverzichtbarer Bestandteil auf dem Weg zur Schriftsprache auch und gerade für UK-Kids." (Hallbauer 2007, 160)

Das Thema phonologische Bewusstheit wurde im letzten Kapitel zu KlickTool Literacy AAC bereits behandelt. Aber auch der ChoiceTrainer AAC eignet sich hervorragend, um diese Fähigkeit zu trainieren.

Reime ergänzen

Als Frage wird ein Wort (oder ein Text) vorgelesen, zu dem das richtige Reimwort gefunden werden muss. Dies können zusammenhanglose Wörter sein (z.B. Hase – Nase) oder es werden Reimsätze aus Büchern verwendet (z.B. "Der kleine Geist" aus dem Programm KlickTool Literacy AAC, "Die Maus, die hat Geburtstag heut").

Höre den Laut

Der Benutzer muss aus den vorgegebenen Wörtern das Wort finden, in dem ein bestimmter Laut (z. B. "A") vorkommt. Die Fragestellung könnte hier sein: „In welchem Wort hörst du ein "A"? Die Antwortmöglichkeiten (z.B. Apfel, Hund, Blume) können als Bild, Text oder Ton angeboten werden.

Wo hörst du den Laut?

Der Benutzer hört ein Wort (z.B. "Ofen", "Auto", "Kanone") und muss entscheiden, an welcher Stelle er den zuvor genannten Laut (z.B. "O") hört – am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes.

Baue das richtige Wort!

Der Benutzer hört die erste Silbe eines Wortes (z.B. "So-") und muss entscheiden, welche Silbe das Wort vervollständigt (zur Auswahl stehen z.B. "-fa", "-to", "-mi"). Die Antwortmöglichkeiten können als Text und/oder Ton angeboten werden.

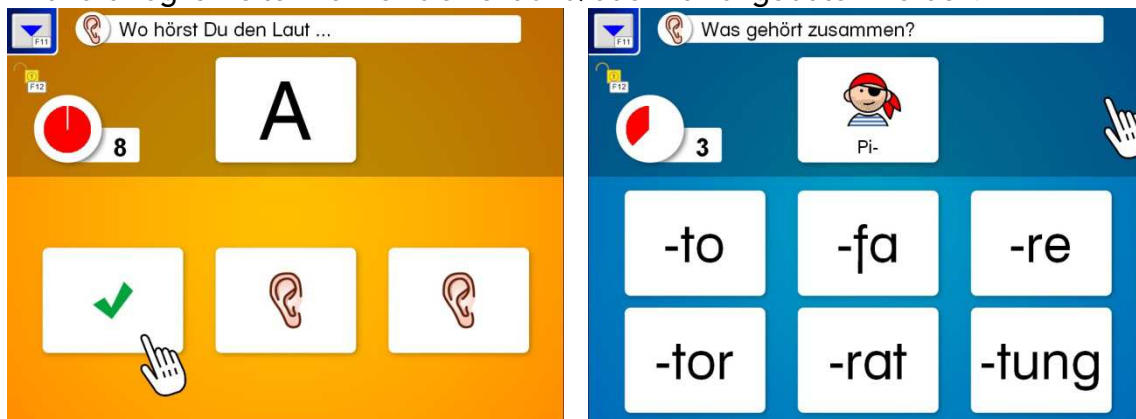


Abb. 9 und 10: Übungen zur phonologischen Bewusstheit im ChoiceTrainer AAC

Mathematikaufgaben

Mengenübungen

Für eine Mengenübung ist es sinnvoll, erst eigene Fotos zu machen. Besonders motivierend ist es, auf die speziellen Vorlieben des Benutzers einzugehen (z. B. Finger, Legosteine oder Würfelbilder). Nun wird eine Zahl angezeigt und aus den angebotenen Mengen muss die richtige Lösung gefunden werden (z. B. ein Finger, zwei Finger, drei Finger).

Reihen bilden

Pränumerische Übungsformen wie das Zählen, Reihen oder Klassen bilden werden als Voraussetzung für das Rechnen angesehen. Mit eigenen Fotos können solche Übungen im ChoiceTrainer AAC erstellt werden, z. B. "rote Perle-blaue Perle-rote Perle – Wie geht es weiter?".

Weiterführend können Zahlenreihen verwendet werden. Der Benutzer muss eine angezeigte Reihe fortsetzen (z. B. 1-2-3-? / 7-6-5-?).

Rechenaufgaben

Komplexe Rechenaufgaben können ebenfalls mit dem ChoiceTrainer AAC umgesetzt werden. Hierfür wird beispielsweise eine Rechnung angezeigt und der Benutzer muss die

richtige Lösung aus den angebotenen Kärtchen finden (Leseübung) oder in ein Textfeld eingeben (Schreibübung).



Abb. 11 und 12: Mathematik-Übungen im ChoiceTrainer AAC

Praxistipps für ChoiceTrainer AAC

Einfügen von Bildern

Folgende Formate werden unterstützt: JPG, JPEG, BMP

Einfügen eigener Audios

Direkt im ChoiceTrainer AAC können rasch und einfach eigene Audios aufgenommen werden – hierfür reicht ein handelsübliches Mikrofon aus. Es muss sichergestellt sein, dass das angeschlossene Mikrofon in den Audio-Einstellungen des Computers aktiviert ist. Alternativ dazu können Tondateien eingefügt werden. Folgende Formate werden unterstützt: WAV, MP3, OGG.

Übungstyp ändern

Wenn eine Übung geöffnet ist, wird mit der Taste "F2" in die Übungseinstellungen gewechselt. Hier können die Einstellungen der aktuellen Übung verändert, eine neue Frage definiert und die Merkmale der Frage- und Antwortkärtchen geändert werden (z.B. aus der Hörübung wird eine Schreibübung).



Abb. 13 und 14: Übungstyp ändern im ChoiceTrainer AAC

Übung drucken

Die Aufgaben einer Übung können ausgedruckt werden. So können diese auch ohne Computer trainiert werden.

Hinweis: Beim Drucken einer Übung ist das Layout fix definiert, alle Merkmale einer Seite werden ausgedruckt. Es können nur folgende Einstellungen getroffen werden: Auswahl der Schriftart, Großbuchstaben ja/nein.

Fazit

Lernprogramme anzupassen, eigene Materialien zu verwenden und Übungen selbst zu erstellen, sind in vielerlei Hinsicht sehr nützlich, um Kindern mit Behinderung einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Motivation ist ein sehr wichtiger Faktor. Wenn Materialien verwendet werden, zu denen der Schüler selbst einen Bezug hat, wird er mit viel mehr Begeisterung lernen. Hier kann man seine Lieblingsfilme und -bücher, Menschen und Gegenstände, die ihm etwas bedeuten oder auch für ihn relevante Themen verwenden. Die Möglichkeiten sind so vielfältig, es kommt nur darauf an, kreativ zu sein.

Die individuelle Anpassbarkeit des Schwierigkeitsgrades ist unabdingbar. Jeder Schüler lernt auf seinem eigenen Niveau. Darum müssen die Lerninhalte auf unterschiedliche Arten und angepasst auf das jeweilige Lernniveau angeboten werden. Schüler, die lesen können, können mit Text und Buchstaben arbeiten, andere vielleicht mit Bildern, Symbolen oder Geräuschen. Mit dem Computer können Lerninhalte so aufbereitet werden, dass sich jeder Schüler Neues aneignen kann, egal welche Fähigkeiten er hat.

Die Individualisierbarkeit von Lernprogrammen ist somit eine gute Möglichkeit, Schüler zu fördern. Es kann auf ihre Interessen und Fähigkeiten eingegangen und so Begeisterung für das Lernen geweckt werden.

Literatur

ANUK (Arbeitsgruppe Neue Technologien und Unterstützte Kommunikation an KM-Schulen): Unterstützte Kommunikation macht Schule – Förderliche Rahmenbedingungen für Unterricht mit UK, in: isaac-Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.; von Loeper Literaturverlag (Hrsg.): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe 9. Nachlieferung 2012, S. 08.018.002-08.018.013

Castaneda C.: „Lass mich sehen, was du denkst!“ Visuelle Verstehenshilfen bei der Vermittlung von sozialen und kommunikativen Zusammenhängen, in: Bollmeyer, H.; Engel, K.; Hallbauer, A.; Hüning-Meier, M. (Hrsg.): UK inklusive. Karlsruhe 2011, S. 216-224

Hallbauer, A.: Bücher lesen und Reime reimen – frühe Literacy-Erfahrungen für und mit UK Kids, in: Sachse, S.; Birngruber, C.; Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe 2007, S. 147-161

Hüning-Meier, M.; Bollmeyer, H.; Baunach, M.: Partizipation im Unterricht – Teilhabe an Bildung und Erziehung für ALLE Schüler einer Klasse, in: Sachse, S.; Birngruber, C.; Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe 2007, S. 135-146

Kitzinger, A.; Kristen, U.; Leber, I.: Jetzt sag ich's dir auf meine Weise. Karlsruhe 2003
Meyer, M.: Behinderte Kinder am Computer. Karlsruhe 2000

Pointner, C.; Malzer, R.: Bei dir klickt's wohl? Lernsoftware in der Unterstützten Kommunikation, in: Bollmeyer, H.; Engel, K.; Hallbauer, A.; Hüning-Meier, M. (Hrsg.): UK inklusive. Karlsruhe 2011, S. 118-139

Sachse, S.: Literacy in der Unterstützten Kommunikation. Chancen für Kinder ohne Lautsprache und Herausforderungen für Pädagogen und Eltern, in: Zeitschrift für Heilpädagogik, 12/2008, S. 461-470

Sachse, S.: Wie lernen unterstützt kommunizierende Kinder Lesen und Schreiben? Literacy in der Unterstützten Kommunikation, in: isaac-Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.; von Loeper Literaturverlag (Hrsg.): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe 9. Nachlieferung 2012, S. 01.026.041-01.026.049

Weigand, M.: Geschichten vom kleinen Geist, in: LIFEtool-Software: KlickTool Literacy AAC, 2012

Onlinequelle 1: <http://www.phonologische-bewusstheit.de/index.htm> [Stand: 28.03.2013]